

## **Die 3 Bs: Beobachte, bete und bereite Dich auf die Entrückung vor – Teil 88**

Quelle: „The Saints' Everlasting Rest“ (Die ewige Ruhe der Heiligen) von Richard Baxter

### **Die Arglist des Herzens überwinden**

#### **Jeremia Kapitel 17, Vers 9**

**ARGLISTIG ist das Herz, mehr als alles Andere, und verschlagen ist es: Wer kann es ergründen?**

Wenn in der Bibel von „Herz“ gesprochen wird, ist dabei meist der menschliche Geist gemeint, der untrennbar mit der Seele verbunden ist. Die „himmlische Betrachtung“ kann auch durch die Arglist unserer Gedanken und/oder durch unsere Seele behindert werden. Das Wichtigste ist hier, diese Gefahr zu entdecken. Und es gibt wirksame Mittel dagegen.

Gründe für diese Arglist sind:

- Gefühlskälte
- Leichtfertiger Umgang mit geistlichen Dingen
- Eine zu starke Konzentration auf weltliche Dinge
- Zu wenig Ausdauer bei der Beschäftigung mit geistlichen Dingen

Wenn Du aus der „himmlischen Betrachtung“ den größten Nutzen – nämlich Trost – ziehen willst, dann ist es unerlässlich, diesen Übeln zu widerstehen.

#### **Gefühlskälte**

Je stärker sie ausgeprägt ist, umso größer ist der Widerwille, sich mit geistlichen Dingen zu beschäftigen. Sofern Du gefühlskalt bist, wirst Du alle möglichen Entschuldigungen und Ausflüchte parat haben, um die geistliche Tätigkeit aufzuschieben und zu verzögern. Du wirst Dich fragen, ob Du dazu verpflichtet bist oder nicht. Dann wirst Du denken: „Das ist doch eigentlich die Aufgabe der Prediger. Die haben ja sonst nichts Anderes zu tun, als sich mit der Bibel zu beschäftigen, oder es ist eine gute Beschäftigung für diejenigen, die mehr Zeit haben als ich.“

Solltest Du selbst ein Prediger sein, wirst Du Dir vielleicht sagen: „Das ist die Sache anderer Leute. Es reicht doch, wenn ich die Menschen bekehre und im Glauben aufbaue. Danach sollen sie selbst über das nachdenken, was sie von mir gehört haben.“

Das wäre damit vergleichbar, als würdest Du Deiner Familie ein Essen zubereiten und auftragen, aber Du selbst würdest nichts davon genießen.

Oft sagst Du Dir als Pastor vielleicht: „Andere Dinge sind wichtiger und gehen vor. Ich kann nicht alles machen. Meine Arbeit nimmt so viel Zeit in Anspruch. Ich muss ja auch predigen und mich darauf vorbereiten. Das muss den Privatangelegenheiten vorgezogen werden.“

Man hat niemals so viel für das Wohl Anderer zu sorgen, dass man darüber sein eigenes EWIGES WOHL vernachlässigt. Das, was wir Anderen lehren, sollen wir auch selbst leben.

Der Himmel ist das beste Feuer, an dem wir, die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus, uns anzünden können. Es ist das beste Thema, mit dem sich ein Prediger beschäftigen sollte. Würde man mehr dazu bringen, es intensiver zu studieren und darüber zu sprechen, dann hätte die Kirche mehr Himmelslicht. Wenn die Pastoren das Himmlische studieren würden und ihre Seelen auf den Himmel ausgerichtet wären, würden auch ihre Predigten himmlisch sein.

## **Gedankenkontrolle**

Wenn Deine Seele auch nichts gegen die „himmlische Betrachtung“ einzuwenden hat, kann es doch sein, dass sie Dich dazu bringen will, diese geistliche Tätigkeit von einem Tag auf den anderen zu verschieben, oder sie wird Deine Gedanken ablenken, sobald Du damit beginnen willst. Dies ist der Fall, wenn Deine Seele noch fleischlich gesinnt ist. Denn wenn sie geistlich gesinnt wäre, wäre für sie die „himmlische Betrachtung“ das Allerschönste überhaupt auf dieser Welt.

Eine Seele, die sich geistlicher Tätigkeit widersetzen will, ist mit einem Knecht zu vergleichen, der nicht arbeiten will oder mit einem Pferd, das sich weigert, den Pflug zu ziehen.

Da die Seele untrennbar mit dem menschlichen Geist verbunden ist, gilt es für eine Jüngerin oder einen Jünger von Jesus Christus gedanklich das Himmelreich an sich zu reißen.

Denn Jesus Christus sagt uns:

### **Matthäus Kapitel 11, Vers 12**

**„Aber seit den Tagen (dem Auftreten) Johannes des Täufers bis jetzt bricht das Himmelreich sich mit Gewalt Bahn, und die, welche Gewalt anwenden, reißen es an sich.“**

Um Deine Seele von ihrer fleischlichen Gesinnung abzubringen, ist es unerlässlich, dass Du ihre Widerspenstigkeit gegen das Geistliche überwindest, indem Du Deine Gedanken immer wieder zwingst, sich auf das ewige Leben im Himmel zu konzentrieren. Du bist doch schließlich der Herr Deiner Gedankenwelt. Von daher bestimmst Du allein, über was Du nachdenken willst.

Der dreieine Gott hat Dir bei Deiner geistigen Neugeburt aufgrund Deiner Bekehrung zu Jesus Christus auch die Kraft gegeben, Deine Gedanken zu beherrschen. Sieh deshalb zu, dass Du nicht wieder ein Knecht Deiner fleischlichen Natur wirst, wodurch Du erneut unter Satans Herrschaft stehen würdest. Bitte den Heiligen Geist, Der seit Deiner Bekehrung in Dir wohnt, SOFORT um Hilfe, sofern Du diese Gefahr spürst. ER zögert niemals, bei einem so guten Werk wie der „himmlischen Betrachtung“ helfend einzugreifen und wird Seinen Beistand dabei garantiert nicht verweigern.

In diesem Fall kannst Du folgendes Gebet sprechen:

„HERR, Du hast mir meine Vernunft, die Herrschaft über meine Gedanken und meine Empfindungen gegeben. Die Macht, die ich über sie erhalten habe, kommt von Dir. Und nun weigern sie sich, sich Deiner Herrschaft unterzuordnen. Du gebietest, dass wir Christen uns der himmlischen Betrachtung hingeben sollen; doch meine Gedanken und Gefühle widersetzen sich und verweigern diesbezüglich hartnäckig ihren Dienst. Würdest Du mir bitte durch Deinen Heiligen Geist beistehen, dass ich die Kraft einsetzen kann, die Du mir dazu verliehen hast?“

Nach diesem Gebet wirst Du schnell merken, dass sich Deine Seele unterwirft und dass ihr Widerstand überwunden und ihre Abneigung, über geistliche Dinge nachzudenken, in freudige Fügsamkeit verwandelt wird.

## **Leichtsinn**

Sofern Deine Seele noch fleischlich gesinnt ist, wird sie Deine Beschäftigung mit geistlichen Dingen zu leicht nehmen. Wenn Du Dir einmal eine Stunde dafür frei geschaufelt, wird diese Zeit vielleicht schnell um sein, noch ehe Deine Seele dafür überhaupt ernsthaft gestimmt ist. Wenn dies der Fall ist, schadet Deine gedankliche Beschäftigung mit göttlichen Dingen Dir genauso als hättest Du sie ganz unterlassen.

Es kommt nicht darauf an, wie lange Du Dich mit geistlichen Dingen beschäftigst, sondern darauf, was dabei herauskommt. An seiner Arbeit kannst Du sehen, ob Dein Mitarbeiter fleißig gewesen ist oder nicht.

Frage Dich nach einer geistlichen Betrachtung:

- „Hat sich dabei meine Seele während dieser Zeit wirklich ernsthaft mit göttlichen Dingen beschäftigt?“
- Bin ich dem Himmel dadurch näher gekommen?“

Bitte denke nicht, dass wenn Deine Seele diese Angelegenheit so leicht nimmt, dass es besser wäre, diese geistliche Beschäftigung ganz sein zu lassen. Denn die besten Seelen werden, auch wenn sie erst nur zum Teil geheiligt sind, solange einer geistlichen Betrachtung widerstehen, wie sie noch fleischlich ausgerichtet sind. Bedenke, dass ein Mensch durch seine Bekehrung zu Jesus Christus nicht im selben Moment zu einem Heiligen wird. Von da an muss erst seine sündige Natur überwunden werden. Und Gott wird erst ein Gnadenmittel nach dem anderen einsetzen müssen, damit diese überwunden wird.

Aber das Nachdenken über unser Leben, dessen eigentlicher Zweck und das wahre Ziel, welches dann in die Betrachtung himmlischer Dinge übergehen sollte, ist das beste Mittel, um die Liebe zum dreieinen Gott zu entfachen und zu steigern. Deshalb mach Dir die himmlische Betrachtung und das Nachdenken über geistliche Dinge zur Pflicht, bis Du fühlst, dass die Liebe zu Gott Dich durchdrungen hat, so wie Du von einem Feuer nicht eher weggehst, als bis Du Dich vollständig aufgewärmt hast. Bleib bei dieser geistlichen Tätigkeit, bis Deine Liebe zu Gott entzündet ist. Dann wird diese Liebe Dich auch zur Vollbringung von anderen guten Werke antreiben.

## **Eine zu starke Konzentration auf weltliche Dinge**

Eine geistig unausgereifte Seele wird bei der Betrachtung himmlischer Dinge gern abschweifen und Deine Gedanken auf andere Objekte lenken wollen. Das ist so, als würde einer Deiner Angestellten sich ständig von der Arbeit abkehren, um mit jedem, der an ihm vorübergeht, ein Schwätzchen zu halten.

Solange Deine Seele noch fleischlich gesinnt ist, wird sie Deine Gedanken, wenn Du sie auf den Himmel ausrichten willst, sehr schnell wieder auf Deinen Beruf und Deine Empfindungen lenken und – wenn Du das zulässt – am Ende sogar auf jeden Ort, jeden Vogel und jeden Baum lenken, den Du gerade siehst.

Aber auch hier gilt das, was Jesus Christus sagt:

### **Matthäus Kapitel 11, Vers 12**

**„Aber seit den Tagen (dem Auftreten) Johannes des Täufers bis jetzt bricht das Himmelreich sich mit Gewalt Bahn, und die, welche Gewalt anwenden, reißen es an sich.“**

Wollen Deine Gedanken bei der geistlichen Betrachtung abschweifen, dann sage Dir:

„Wie komme ich dazu, gerade jetzt über meine weltlichen Angelegenheiten, über Personen, die Tagesnachrichten oder über nichtige Dinge nachzudenken und nicht ausschließlich über den Himmel?“

- Willst Du wirklich diese Welt verlassen, um die Ewigkeit mit Jesus Christus im Himmel zu sein, und Du kannst hier noch nicht einmal eine einzige Stunde mit Ihm in der geistlichen Betrachtung zubringen?
- Sieht so Deine Liebe zu Deinem allerbesten Freund aus?
- Ist das die Art von Liebe, die Du Jesus Christus und dem Ort Deiner ewigen Ruhe entgegenbringst?

Wenn Du Dir von gierigen Vögeln der herumschweifenden Gedanken die heiligen Samenkörner der himmlischen Betrachtung rauben lässt, dann verzehren sie das Leben und die Freude Deiner Gedanken. Deshalb vertreibe sie, und dränge stattdessen Deine Seele zur geistlichen Arbeit!

### **Zu wenig Ausdauer bei der Beschäftigung mit geistlichen Dingen**

Ein schnelles Abbrechen Deiner geistlichen Betrachtung, kaum hast Du sie angefangen, ist eine andere Art der Verführung der arglistigen Seele. Das kannst Du auch schnell bei anderen Dingen wahrnehmen.

Bei Deinem Gebet im stillen Kämmerlein treibt Dich da nicht oft die Versuchung, es kurz zu machen und schnell zu beenden? Wenn Du diesem Drang nachgibst, dann wirst Du schon bald mit der „himmlischen Betrachtung“ ganz aufhören, noch ehe Du Dich für diese Tätigkeit so richtig erwärmt hast.

Wenn dies bei Dir der Fall sein sollte, kannst Du Folgendes direkt zu Deiner Seele sagen:

„Ist die Mühe eines Armen nicht völlig vergebens, wenn er sich zum Betteln auf die Straße setzt und dann schon noch kurzer Zeit fortgeht, ohne Almosen empfangen zu haben? Halte doch nicht eher an, bis deine Reise zu Ende ist! Sonst wäre ja der ganze Aufwand umsonst.“

Du hast dich auf die himmlische Betrachtung, die ich beginnen wollte, eingelassen in

der Hoffnung, einen geistlichen Blick in die ewige Herrlichkeit tun zu können, die du einmal erben sollst – und du willst stehen bleiben, wenn du fast auf dem Gipfel des Berges angekommen bist und umkehren, noch ehe du überhaupt irgendetwas gesehen hast? Du hast dich darauf eingelassen, dass ich mit Gott rede, und jetzt willst du, dass ich damit aufhöre, ehe Er sich dir geoffenbart hat? Du wolltest göttlichen Trost haben und hattest dich dazu schon von deinen irdischen Gedanken gelöst. Und dennoch willst du dich damit begnügen, lediglich am Ufer zu stehen und dann wieder unverrichteter Dinge umzukehren? Du wolltest das gelobte Land auskundschaften. Aber geh doch nicht weg, ehe du dir eine Traube abgeschnitten hast, die du dann meinen Glaubensgeschwistern zu ihrer Ermutigung aufweisen kannst!

Zeige den Seelen meiner Glaubensgeschwister, dass du von dem Himmelswein gekostet hast und durch das Strahlen auf meinem Gesicht, dass du mit Freudenöl gesalbt worden bist! Zeige ihnen durch mein demütiges, sanftes Auftreten und durch die Liebe und die Freundlichkeit, die ich meinen Mitmenschen erweise, dass du in dem gelobten Land Milch und Honig genossen hast.“

Auf diese Weise kannst Du die Kälte Deines Herzens zum Schmelzen bringen, Deine Seele beleben und sie dazu bringen, sich auf geistliche Dinge zu konzentrieren.

Aber das braucht seine Zeit. Deshalb beschäftige Dich sooft Du kannst mit der Bibel und dem Nachsinnen über bestimmte Schriftstellen, besonders über die, welche sich auf unsere ewige Zukunft in der Gemeinschaft mit Gott im Himmel beziehen, bis sich ein Wirkung zeigt und Du in Deiner Seele immer mehr das Verlangen verspürst, eine himmlische Betrachtung vorzunehmen.

Lass Dich aber NIEMALS von Deiner Seele dazu verführen, damit aufzuhören! Versuche es immer wieder neu. Über kurz oder lang wird sich eine seelische Veränderung bei Dir zeigen. Jesus Christus wird Sich bei der Entrückung freuen, Dich auf diese Weise beschäftigt zu sehen!

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\***

**Bitte beachte auch den Beitrag *In-eigener-Sache***